



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 27.02.2020 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Simone Weichenhain

Anwesend

Vorsitzende/r

Thomas Zenker

AfD-Fraktion

Janine Dölle

ab 17:30 Uhr anwesend

Jörg Domsgen

Sabine Fiedler

bis 21:53 Uhr anwesend

Frank Figula

Rudolf Fraedrich

Steffen Kern

Andreas Wiesner

CFG-Fraktion

Matthias Böhm

Dietrich Glaubitz

Oliver Johne

Andreas Mannschott

Klaus Reepen

Thorsten Walkstein

Thomas Zabel

FFF-Fraktion

Jörg Gullus

Dr. Thomas Kurze

Dietrich Thiele

bis 21:50 Uhr anwesend

Wolfgang Wauer

Zkm-Fraktion

Ute Wunderlich

Anke Zenker-Hoffmann

Annekathrin Kluttig

Martina Schröter

Thomas Schwitzky

Die Linke.-Fraktion

Winfried Bruns
Jens Hentschel-Thöricht
Michael Schostek

Ortsbürgermeister

Sven Ehrig
Bernd Müller
Rico Ohmann
Christian Schäfer
Frank Sieber
Carola Zimmer

Stadtverwaltung

Heike Barmeyer
Dr. Volker Beer
Ines Göhler
Gudrun Grimm
Elke Hofmann
Sabine Hofmann
Ralph Höhne
Michaela Janyska
Petra Laksar-Modrok
Matthias Matthey
Uwe Pietschmann
Michael Scholze
Uwe Kahlert

Presse

Thomas Mielke

Gesellschaften

Matthias Hänsch
Susanne Mannschott
Sandra Tempel
Raik Urban

-

Anwesende Bürger: ca. 50 bis zur Pause
danach 25

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
3. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 30.01.2020
4. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
5. Beschlusskontrolle
6. Vorstellung der Projektarbeiten von den Auszubildenden des 3. Lehrjahres am Beruflichen Schulzentrum Zittau
7. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 7.1. Stadtrat Hentschel-Thöricht
 - 7.2. Stadtrat Dr. Kurze
 - 7.3. Stadtrat Thiele
 - 7.4. Stadträtin Fiedler
 - 7.5. Stadtrat Domsgen
 - 7.6. Stadtrat Wauer
8. Information zum Sachstand der Eröffnungsbilanz 017/2020
9. Nachbesetzung des Aufsichtsrates der städtischen Gesellschaften (ZSG, APH/SGS/ZKG, WBGZ) 018/2020
10. Beschluss zur Entsendung von Vertretern des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau in die kommunale Sammelstiftung sowie Kinderstiftung 023/2020
11. Neubesetzung der AG "Brandschutzbedarfsplan" 024/2020
12. gegen 19:00 Uhr Pause
13. Beschluss zu verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen 2020 010/2020
14. Beschlussantrag Fraktion Die LINKE - Aufhebung des Beschlusses zum Haushaltsstrukturkonzept der Großen Kreisstadt Zittau für 2019 ff. (065/2019) 003/2020
16. Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen "Ausbau der Bergstraße und Instandsetzung der Stützmauer in Zittau", Los 5 Straßenbauarbeiten, Ausbau der Fahrbahn und des Gehweges 011/2020

Vor Eintritt in die Sitzung spricht OB Zenker ein paar Worte zum Ableben des vormaligen Amtsinhabers Herrn Arnd Voigt und bittet im Anschluss eine Schweigeminute zu halten. Es gibt ein Kondolenzbuch, welches bis zum 13. März im Sekretariat des Oberbürgermeisters liegt. Im Anschluss wird es an die Familie übergeben.

Außerdem hat er sich soeben mit dem Ältestenrat darüber verständigt, dass sich der Stadtrat etwas Zeit lassen sollte darüber nachzudenken, in welcher angemessenen Form im Stadtbild dem vormaligen Oberbürgermeister gedacht wird.

OB Zenker eröffnet die Sitzung des Stadtrates.

1. Tagesordnungspunkt **Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung und Unterlagen zur Stadtratssitzung sind form- und fristgerecht zugegangen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Hierzu besteht kein Widerspruch.

Es sind 26 Stadträtinnen und Stadträte einschließlich Oberbürgermeister anwesend. Später kommt Stadträtin Dölle.

Für die heutige Protokollunterzeichnung werden Stadtrat Johne und Stadträtin Schröter vorgeschlagen. Beide geben ihr Einverständnis.

2. Tagesordnungspunkt **Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung**

OB Zenker informiert, dass der TOP 19 „Beschlussantrag Fraktion AfD – Änderung der Redaktionsrichtlinie für das Amtsblatt der Stadt Zittau“ vertagt wird. Gemeinsam mit dem Einreicher wurde sich darauf verständigt, bestimmte Rechtsauswirkungen des Antrages bzw. damit zusammenhängende Sachverhalte zu prüfen.

Weitere Anträge gibt es nicht.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Tagesordnungspunkt **Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 30.01.2020**

Einwände zur Niederschrift vom 30.01.2020 gibt es nicht, somit ist diese zur Kenntnis genommen.

4. Tagesordnungspunkt **Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO**

- Geburtstage (informativ)
Fiedler, Sabine - 02.02.
Kluttig, Annekathrin - 04.02.
Hentschel-Thöricht, Jens - 13.02.
Böhm, Matthias - 24.02.

WAHRGENOMMENE TERMINE OB (AUSZUG)

- 05.02. Teilprojekt „Vitale Dorfkerne“ – Eröffnung Hort Grundschule in Hirschfelde
SSG-Kreisvorstand Sondersitzung
(Auswertung und Vorbereitung der Auswirkungen Koalitionsvertrag mit MdL)
- 06.02. MV Zittauer Naturpark
- 07.02. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

- 14.02. Einladung zum Wirtschaftsrat der Region Liberec
(Bemühungen der tschechischen Seite um Bahn Prag-Mlada Boleslav-Liberec-Görlitz)
- 22.02. Eröffnung der Ausstellung „entKOMMEN- Das Dreiländereck zwischen Vertreibung, Flucht und Ankunft“ im Bürgersaal
- 24.02. Tagung des Kulturkonvents
(Förderung werden angepasst, gleicher Fördersatz über alle Sparten ist das Ziel)

INFORMATIONEN

Im Naturpark Zittauer Gebirge ist die Situation, dass es verschiedene Geldgeber u.a. die Gemeinde, den Landkreis und den Freistaat gibt. Es ist ein miteinander vereinbarter Schlüssel, dass die Kommunen in Höhe von über 20 T€ mit dabei sind. Wenn wir diese Vereinbarung auflösen würden, wird die Gesamtsumme weniger. Vor geraumer Zeit wurde sich darauf verständigt, diesen Beitrag stabil zu halten. In der letzten Legislatur wurde eine Anpassung der Gebührenordnung gefordert. Auf Anregung von Dr. Kurze und anderen Stadträten sollte die Einwohnerberechnung nicht auf den Jahr 2008, sondern aktualisiert werden mit dem bewussten Ziel, trotz des Sinkens der Einwohnerzahl, den Zielbetrag nicht abzusenken. Das ist jetzt erfolgt und nach Prüfung wird es im Stadtrat informativ vorgelegt.

Zum offenen Brief der Feuerwehrangehörigen wird der weitere Umgang erläutert. Hierzu wird eine schriftliche Stellungnahme folgen.

Gestern hat der Kreistag beschließen müssen, dass 1,7 Mio. € für das Jahr 2020 mehr für die sogenannten Hilfen zur Pflege aufgewendet werden müssen. Das sind die Menschen, die sich den Heimplatz nicht mehr leisten können, wo der Landkreis aus den Mitteln der Sozialhilfe unterstützen muss. Er wird in den nächsten Stadtrat die Petition der AWO einbringen und möchte darum bitten, als Zeichen dies zu beschließen. Es ist nicht unsere Zuständigkeit, das ist bekannt, aber es wirkt sich enorm bei uns aus.

Der Landkreis Görlitz ist vom Sozialministerium angehalten, die afrikanische Schweinepest vorbeugend zu vermeiden. Deswegen hat es in den vergangenen Tagen Abstimmungen über Absperrzäune entlang der deutschen Grenze gegeben. Grundsätzlich gilt, unser gesamtes Stadtgebiet, der Naturpark Zittauer Gebirge, wird de facto räumlich durch einen zum Teil gar nicht so schwerwiegend aussehenden Zaun abgeriegelt, insbesondere betrifft es Hirschfelde und auch eventuell Hartau.

Die Städtischen Museen informieren, dass im katholischen Dom in Osnabrück pünktlich zur Fastenzeit die Kopien der Zittauer Fastentücher aufgehängt wurden.

Bevorstehende Termine - Ankündigung

- 01.03. Zittauer Dreitücherfahrt, Beginn 15 Uhr vor dem Großen Fastentuch
- 04.03. Dreiseitige Tagung auf Einladung des Landrates gemeinsam mit Herrn Matthey zu raumordnerischen Strategien im Grenzraum Deutschland-Polen-Tschechien
- 26.03. – Trilaterale Fachkonferenz zur häuslichen Gewalt in Zittau
- 06.06. Fest am Dreiländereck

5. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle ist zur Kenntnis genommen.

6. Tagesordnungspunkt Vorstellung der Projektarbeiten von den Auszubildenden des 3. Lehrjahres am Beruflichen Schulzentrum Zittau

OB Zenker übergibt das Wort an die Auszubildenden des 3. Lehrjahres am Beruflichen Schulzentrum in Zittau für deren Projektvorstellung ihrer Arbeiten zum Thema „Stadt Zittau“, die heute hier im Stadtrat auf Anregung von Stadtrat Dr. Kurze vorgestellt werden.

Im Rahmen eines Marketingprojektes haben sich die Auszubildenden im 3. Lehrjahr zum Verwaltungsfachangestellten mit Fragen beschäftigt, wie sie künftig in der Oberlausitz leben wollen. Ausgangspunkt der Aufgabenstellung war und ist die öffentliche Diskussion über die gesellschaftlichen und demografischen Änderungen in unserer Region. Das Marketingprojekt wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Zittau, insbesondere mit Frau Kaiser und Frau Mannschott, umgesetzt. Hauptschwerpunkte der Befragungen waren die Gestaltung der sozialen Infrastruktur im ländlichen Raum, Möglichkeiten der Kinderbetreuung für Berufstätige und Schichtdiensten sowie die Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Befragung wurde jeweils in den einzelnen Gruppen ausgewertet und die Ergebnisse sind sehr vielschichtig ausgefallen. Sie entwickelten vielseitige Ideen zur Lösung auch aktueller Probleme und diese sind wertvoll für eine mögliche künftige Umsetzung, aber auch als Grundlage für politisch öffentliche Diskussionen geeignet. Heute möchten sie diese Projekte ansatzweise kurz vorstellen, drei Ideen für die Maßnahmen der Produktpolitik und zwei für die Öffentlichkeitsarbeit. Anhand von vorbereiteten Präsentationen werden sie erläutert. Bei weiteren Interesse können sich die Stadträte an Dr. Kurze wenden, der dieses Material zur Verfügung gestellt bekommen hat und weitergeben könnte. Dies kann auch über das Büro des Stadtrates weitergeleitet werden, ergänzt OB Zenker.

OB Zenker bedankt sich bei den Auszubildenden für die Ausführungen.

18:00 Uhr Bürgeranfragen der Bürgerinnen und Bürger

Frau Zimmer, Ortsbürgermeisterin von Hartau und Frau Krause aus dem Ortschaftsrat verweisen auf ein langfristiges Problem, einen 450 Meter Radweg aus Hartau in Richtung Zittau, hin. Seit Jahrzehnten (nach Recherche fast 130 Jahre) kämpft der Ortschaftsrat Hartau dafür, eine Verbindung für Radfahrer zwischen dem Ortsausgang Hartau und dem bereits existierenden Radweg des Reiterhofs „Drei Linden“ zu bewirken. Dieses Mal möchte sich der Hartauer Ortschaftsrat direkt an die Stadträte. „Wenn die Stadtverwaltung eine Möglichkeit sieht, diesen Radweg zu bauen – könnten sie sich vorstellen, uns bei der Umsetzung dieses Projektes zu unterstützen?“ Ihnen ist bekannt, dass in Kürze Arbeiten der ENSO stattfinden, um Kabel in 60 cm Tiefe zu verlegen. Sie bitten darum, dass die Planung der Tiefe zumindest soweit angepasst wird, dass ein zukünftiger Weg keine weiteren Kosten verursacht. Wann können sie damit rechnen, dass das Projekt vorangebracht wird?

OB Zenker bestätigt, dass dieses Thema schon sehr lange existiert. Er hat aber auch Frau Zimmer schon im Rahmen der Ortsbürgermeisterberatung gesagt, dass es eine Vielzahl von Investitionsprojekten gibt und es muss entsprechend der Priorität abgewogen werden. Hierzu sollte der Ortschaftsrat einen offiziellen Antrag einreichen. Danach entscheidet der Stadtrat anhand der Finanzlage, was wichtig ist und umgesetzt wird. Die grobe Kostenaufstellung, wenn es dazu käme, liegt beim Bauamt, Referat Tiefbau. Hinzu kommt der Straßenbauträger, das LASuV, der im vorderen Bereich der Straße zuständig ist. Die ENSO und die Stadtwerke sind auch daran beteiligt. Besonders hinweisen möchte er auf den Grundbesitz vor Ort und die vorherrschende Flora und Fauna. Auf der rechten Seite befindet man sich in einem Naturschutzgebiet und auf der linken in einem Privatland.

Frau Brüst, Anna übergibt zunächst ein Geschenk an die AfD-Fraktion und richtet ihre Worte an sie. Zunächst begründet sie den Inhalt ihres Geschenkes und verweist damit auf die Zittauer Sehenswürdigkeiten. Sie denkt, dass sie Nachholbedarf darin haben. Einen Artikel der AfD-Fraktion im Zittauer Februar-Stadtanzeiger und die Äußerungen zur gescheiterten Bewerbung zur Kulturhauptstadt kritisiert sie energisch. Ihre Frage dazu: Was hat die Partei AfD zur Kulturhauptstadtbewerbung beigetragen?

Stadtrat Domsgen antwortet. Zunächst bedankt er sich für das Geschenk, welches er auch als ein zynisches sieht, weil sie denkt, dass die Fraktion die Idee der Kulturhauptstadt grundlegend ablehnen. Dem ist eigentlich nicht so. Wer die einzelnen Verlautbarungen der AfD-Fraktion zu diesem Thema genau verfolgt hat weiß, dass sie sich hinter den Bürgerentscheid gestellt haben. Zwischenzeitlich wurde die Bewerbung von der Jury mit haarscher Kritik abgelehnt und die Fraktion vertrat die Meinung, dies auch im Stadtanzeiger den Bürgern zur Kenntnis zu geben.

Herr Sterz, Alexander aus Hirschfelde spricht zur angedachten Schließung der Schwimmhalle. Er hat in den letzten Wochen mit vielen Bürgern gesprochen, die dafür aber auch gegen eine Schließung sind. Die Zkm-Fraktion hat aufgerufen, Vorschläge zur Verbesserung der finanziellen Lage einzureichen. Er persönlich hat das Gefühl, dass dieser Aufruf nur halbherzig zu sehen ist. Warum sonst sind bis heute auch auf Anfrage nicht die genauen Zahlen der bisherigen Einnahmen und Ausgaben sowie die bevorstehenden Renovierungen freigegeben? Ohne diese Zahlen ist es schwierig, stichhaltige Vorschläge zu machen. Seine Vorschläge wären zum Beispiel, die Öffnungszeiten zweimal un-

terhalb der Woche von 16 bis 22 Uhr anzubieten, Gesundheitskurse von Krankenkassen, das Vereinsschwimmen sowie das Schulschwimmen mehr nach Hirschfelde zu verlagern. Ausnahmen sieht er im Babyschwimmen und der Angebote für Rentner, da ist Zittau besser geeignet. Mit der Komprimierung dieser Veranstaltungen in ein Haus könnten so in Zittau längere Blöcke für das freie Schwimmen angeboten werden und dadurch könnten mehr Einnahmen generiert werden.

OB Zenker bestätigt, dass man im Moment auch mit anderen Kommunen und den Gesellschaften zum Thema in Gesprächen ist. Da ist noch viel offen. Die Anregungen werden aufgenommen und mit geprüft.

Frau Koziol aus Dittelsdorf übergibt eine Unterschriftensammlung gegen die Schließung der Schwimmhalle in Hirschfelde mit 5700 Unterschriften. Zur Aktion „Bahnen ziehen gegen die Schließung“ wurde eine Spendenaktion gestartet. Der Erlös von ca. 450 € wird der DLRG und dem ROBUR-Schwimmen zugute kommen.

OB Zenker erläutert den Umgang mit den Unterschriftenlisten. Das ist keine Petition im klassisch juristischen Sinne. Er denkt aber damit so umzugehen, dass es dem nahe kommt. Wir werden prüfen müssen, wer dort unterschrieben hat, wo sie herkommen und ob es sie gibt.

Herr Lehmann aus Dittelsdorf bemerkt zum Thema Schwimmhalle. Mit der Schließung kommt immer eine Zahl 10. Er möchte wissen, wo dies steht. In der Vereinbarung, wo Hirschfelde nach Zittau gekommen ist, steht eindeutig, was zu machen ist.

OB Zenker antwortet. Die 10 Jahre sind der Abschreibungszyklus, in dem man Investitionen getätigt hat und danach sind sie abgeschrieben. In der Vereinbarung steht, im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Stadt Zittau erfolgen soll.

Aufgrund von Problemen mit der Mikrofonanlage und deren Behebung schlägt OB Zenker vor, die Pause vorzuziehen. Hierzu erhebt sich kein Widerspruch.
Pause von 18:35 bis 18:45

7. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

7.1. Tagesordnungspunkt Stadtrat Hentschel-Thöricht

Stadtrat Hentschel-Thöricht stellt folgende Anfragen:

1. Heute kam eine Pressemitteilung „Gemeinsam gegen die Sucht im Dreiländereck“, wo drin steht, dass das Förderprojekt fortgesetzt wird und dass die Stadt Zittau dieses leitet. Die angekündigten Workshops finden in Hrádek nad Nisou statt. Warum finden die Workshops nicht in der Stadt Zittau statt?

Es ist ein sogenanntes Kleinprojekt, was wir im Rahmen von INTERREG im Kleinprojektfond beantragt haben, antwortet OB Zenker.

Frau Janyska ergänzt. Wir nutzen einen Anbieter, der aus der Tschechischen Republik kommt und aus steuerrechtlichen und förderrechtlichen Gründen findet es in Hrádek statt.

2. Er bittet um den aktuellen Stand zur Tafel „Würdigung als Garnisonsstadt“.

Herr Scholze antwortet. Es gab einen Vorschlag, der mit den Mitgliedern der LINKS-Partei abgestimmt war, der dann vereinbarungsgemäß den Geschichts- und Museumsverein zur Stellungnahme übergeben wurde. Die Rückantwort ist nur noch ein Fragment des ursprünglichen Entwurfs. Aus seiner Sicht völlig kontra, sodass dort wiederum Abstimmungsbedarf besteht, auf was man sich letztendlich einigen kann.

3. Wie ist der Stand zum Prüfauftrag zur Anwendung der leichten und einfachen Sprache?

OB Zenker antwortet, dass es aus seiner Sicht eine schriftliche Antwort dazu gibt.

4. Wie ist der aktuelle Stand zum Jugendstadtrat?

OB Zenker antwortet. Im Ältestenrat haben wir uns darüber verständigt, dass es einen solchen Jugendstadtrat im Sinne und Funktion eines Beirates geben sollte und dies in der Hauptsatzung veran-

kern wollen. Damit diejenigen, die darin sitzen, auch legitimiert sind und auch eine sogenannte Ordnung und eine ordnungsmäÙe Wahl möglich wäre. Bis dahin, dies hat er auch den Jugendlichen gesagt, nehmen wir die Anregung selbstverständlich auch entgegen.

5. Gibt es eine Planung, in welchen Stadtrat ein Tagesordnungspunkt zum Thema „Auswertung Kulturhauptstadtbewerbung“ in Gänze vorgesehen ist?

In den heutigen SR-Mappen liegt ein umfangreiches Papier. Dort ist auch ein sogenanntes Strategiekonzept enthalten, was derzeit im Auftrag der Stadt durch die Stadtentwicklungsgesellschaft grob verhandelt wird. Im März soll das Thema auf der Tagesordnung stehen.

7.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Dr. Kurze

Stadtrat Dr. Kurze fragt, warum das Logo „Kulturherzstadt“ auf offiziellen Anschreiben, zum Beispiel Pressemitteilungen, verwendet wird. Vor einiger Zeit wurde ein Beschluss zum neuen Corporate Design der Stadt Zittau gefasst, welches sich auf städtischen Schreiben wiederfindet. Seiner Ansicht nach gibt es jedoch keinen Beschluss für diese Verwendung.

OB Zenker hat bisher großzügig darüber hinweggesehen. Das Logo ist aus dem Kulturhauptstadtlogo entstanden. Es gibt ein paar Mitarbeiter, die es aufgegriffen haben. Wenn sie es als Stadträte verhindern wollen, dann muss es gesagt werden.

7.3. Tagesordnungspunkt Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele stellte folgende Anfragen:

1. Gibt es genaue Zahlen, wenn die Stadt Zittau ihrer Sicherungspflicht an Häusern nachkommt, in Form der Aufstellung des Gerüsts, Absperrung der Straße oder Sicherungsmaßnahmen im Gebäude. Was kostet es uns? Als Beispiel nennt er das Haus auf der MandaustraÙe. Er denkt, dass hier andere Maßnahmen notwendig wären und geprüft werden sollten.

Die Absperr- und Gerüstmaßnahmen richten sich meistens nach einer Anfangsinvestition oder Anfangsmiete über die Mietdauer. Daraus entstehen gewaltige Kosten, antwortet OB Zenker. Im TVA ist darüber informiert worden. Die Bauaufsicht hat auch zur MandaustraÙe dort zwei Optionen erläutert. Die eine, die immer Ärger macht, ist der Abriss. Die andere ist die Sicherungsmaßnahme. Der TVA hat sich nicht einigen können und hat es zurückverwiesen. Es gibt natürlich den Handlungsdruck, der auch mit der Witterung etc. steigt. Wenn hier Gefahr im Verzug besteht, muss auch gehandelt werden.

Stadtrat Johne ergänzt. Zum Thema wurde im TVA informiert und gesagt, dass die Sicherung und das Gerüst im Jahr 14 T€ kosten.

7.4. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler hat einen Hinweis eines Bürgers erhalten, wonach in der Bücher-Box auf dem Markt Bücher nicht den Jugendschutz entsprechen. Wer kontrolliert es?

OB Zenker bestätigt, dass der Bürger auch bei ihm war. Er hat bereits mit den Leuten gesprochen, die es ehrenamtlichen betreuen. Diejenigen sind sensibilisiert, aber wir werden es nicht schaffen, es jeden Morgen zu kontrollieren. Das Thema ist bekannt und es wird versucht zu bearbeiten.

7.5. Tagesordnungspunkt Stadtrat Domsgen

Stadtrat Domsgen stellt folgende Anfragen zum Projekt „Brücke am Dreiländereck“, die auch schriftlich vorliegen.

1. Wie ist der derzeitige genaue Status dieses Projektes und insofern eine Vollendung noch nicht ausgeschlossen ist, wann soll der Baubeginn und wann die Fertigstellung sein?

2. Ist es richtig, dass diesbezügliche Fördermittelanträge abschlägig beschieden wurden und wenn Ja, wann und in welcher finanziellen Höhe?
3. Ist es richtig, dass die Stadt Zittau mit den Projektierungskosten bereits in Vorleistung gegangen ist und wenn Ja, in welcher Höhe und wann wurden diese Mittel an welche/-s Projektierungsbüro/-s gezahlt?
4. Welche Folgekosten, jeweils in Zuordnung zum aktuellen Projektstaus (beendet / ruhend / aktiv) müssen für den städtischen Haushalt künftig noch erwartet werden?

Anfragen zur Vorsorge negativer Auswirkungen aus der globalen Entwicklung zum Corona-Virus:

1. Liegen der Stadtverwaltung eigene Erkenntnisse oder nähere Informationen seitens übergeordneter Behörden und/oder politischer Ebenen vor, die auf zu erwartende negative Auswirkungen auf Zittau, die Bürger, deren Versorgung oder gar Gesundheit hinweisen?

Mündlich ergänzt, wie geht es um die Versorgung der Bürger mit den Waren des täglichen Bedarfs. Dies würde ihn sehr interessieren.

2. Falls ja, welche Art sind diese erwarteten Auswirkungen?

3. Gibt es Maßnahme-Pläne der Stadtverwaltung mit dem Ziel, solche negativen Auswirkungen zu verhindern oder zumindest abzumildern? Und wenn ja, wie sehen diese genau aus?

OB Zenker antwortet, dass die Fragen zum Corona-Virus nicht kompliziert sondern deplatziert sind. Der Corona-Virus ist nichts, womit wir uns beschäftigen können, maximal, wenn es zu Auswirkungen kommen sollte, darauf zu reagieren, was übergeordnete Behörden empfehlen oder sogar vorschreiben. Ansonsten sieht er keine kommunale Handlungsfähigkeit. Er sieht hier vor allem jetzt den Bundesgesundheitsminister und die Landesministerin in der Pflicht. Die Versorgung der Bevölkerung sieht er derzeit nicht ansatzweise gefährdet. Es ist einfach nicht unsere Zuständigkeit.

Zur Frage der Brücke sind dem Stadtrat die ersten drei Fragen bekannt und sind bereits mitgeteilt worden. Die vierte Frage ist schwer zu beantworten. Er erklärt sich aber bereit, den neu gewählten Stadträten das Thema noch einmal aufarbeiten zu lassen.

7.6. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Wauer

Stadtrat Wauer stellt folgende Anfragen:

1. Welche Auswirkungen hat der Wegfall der sogenannten Brötchentaste in der Innenstadt auf das Kaufverhalten der Kundschaft? Gibt es eine Zahl, wie viel durch den Wegfall verdient wurde?
2. Inwieweit ist der Stand des Verkehrskonzeptes zur Kreuzung Ampel Schrammstraße / Hochwaldstraße?
3. Die Kreuzung Löwen-Apotheke betreffend fragt er, ob dies als Dauerlösung umgesetzt werden könnte. Er ist der Meinung, seit dem diese Installation dort vorgenommen wurde, gab es keinen Unfall mehr. Auf alle Fälle ist der Unfallschwerpunkt entschärft worden.

Zu 1.

Herr Pietschmann antwortet. Die Parkgebührenordnung in der Stadt Zittau ist auf Grundlage einer Fraktionsvorlage vor einigen Jahren geändert worden. Dort hat es nicht den Wegfall der Brötchentaste gegeben, ganz im Gegenteil. Die allergrößte Anzahl der Parkscheinautomaten ist von der gebührenfreien Zeit von 15 Minuten auf 30 Minuten erweitert worden. Ein großer Teil ist bei 15 Minuten geblieben. Ausschließlich der Marktplatz und zwar die Südseite des Marktes, dort ist die Brötchentaste auf explizite Forderung des Stadtrates weggefallen. Man kann keine Rechnung aufzeigen, was da für Geld eingespart worden ist, weil es eben keine Brötchentaste dort gibt.

Zu 3.

Herr Höhne antwortet. Die Absperrung, die jetzt an der Mandaustraße steht bzw. auf dem Ring, ist um den Verkehrsfluss während der Sperrung der Äußeren Weberstraße zu gewährleisten. Es gab mal einen kurzzeitigen Versuch, diese Regelung aufgrund zahlreicher Beschwerden aufzuheben, der ist aber sofort noch am selben Tag rückgängig gemacht worden, weil es nicht funktioniert hat. Vor dieser Umleitungsstrecke ist die Einengung der Mandaustraße bereits dauerhaft vollzogen. Was jetzt dazu gekommen ist, ist die Einengung des Ringes. Er kann das Thema aufgreifen und prüfen, aber dies würde bis zur nächsten Stadtratssitzung nicht möglich sein. Zur Prüfung wird ein längerer Zeitraum benötigt werden.

Stadtrat Johne ergänzt bezüglich der Hochwaldstraße. Das sei ein Missverständnis. Nach seiner Ansicht nach ging es bei der Anfrage von SR Gullus damals darum, wo die Ampel kaputt war, dass dort

eine Lösung gefunden werden muss. Dies wurde umgesetzt, aber über die Ampel bei der Hochwaldstraße wurde nicht gesprochen.

8. Tagesordnungspunkt

Information zum Sachstand der Eröffnungsbilanz

Vorlage: 017/2020

Frau Hofmann informiert. Es liegt die Stellungnahme des Oberbürgermeisters sowie die Information des Rechnungsprüfungsamtes vor, die alle Stadträtinnen und Stadträte erhalten haben, dass die Unterlagen dem Landrat übergeben wurden, um endgültig die Entscheidung zur Eröffnungsbilanz zu fällen. Sie erläutert einen chronologischen Rückblick zur Erstellung der Eröffnungsbilanz. Am 29. 03. 2017 konnte die fertiggestellte Eröffnungsbilanz an das Rechnungsprüfungsamt übergeben werden. Am 30.01.2018 lag der Prüfungsbericht unseres Städtischen Rechnungsprüfungsamtes vor. Am 22.03.2018 hat der Stadtrat über die Eröffnungsbilanz und die Feststellung beschlossen. Danach erfolgte die Prüfung durch das Staatliche Rechnungsprüfungsamt in Löbau. Hierzu erfolgt am 21.08.2018 das Eröffnungsgespräch. Die Prüfungszeit hat sich im Zeitraum vom 22.08 bis 22.11.2018 gezogen. Am 29.08.2019 erhielten wir den Prüfungsbericht. Dazu gibt es mit Datum vom 02.02.2019 die Stellungnahme des Oberbürgermeisters. Am 07.01.2020 kam dann der Erfüllungsstand des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes an den Landrat und es ist besteht jetzt die Auflage an den Landrat, uns als Stadt Zittau weiter zu begleiten, um letztendlich den Endbescheid für die Eröffnungsbilanz durch die Rechtaufsichtsbehörde an die Stadt Zittau zu übergeben. In welchen Zeitraum dies erfolgen wird, dies kann sie heute nicht sagen. Alle die Dinge, die in den Prüfungsbericht hinterlegt sind und die wir als Stadt Zittau anerkennen, werden in den größten Teilen im Jahresabschluss 2014 korrigiert bzw. neu mit aufgenommen. Der Jahresabschluss 2013 ist bereits erstellt, durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft und wird im März zur Beschlussfassung im Stadtrat vorgelegt.

9. Tagesordnungspunkt

Nachbesetzung des Aufsichtsrates der städtischen Gesellschaften (ZSG, APH/SGS/ZKG, WBGZ)

Vorlage: 018/2020

OB Zenker erläutert den Sachverhalt und schlägt die Kandidaturen vor.

Stadtrat Dr. Kurze schlägt zur Berufung von Herrn Dr. Zips vor, so wie in der Begründung bereits formuliert, die Aufnahme der befristeten Berufung im Beschlussvorschlag aufzunehmen.

OB Zenker übernimmt die Formulierung ..."interimweise bis zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2020..." in den Beschlussvorschlag unter b).

Herr Scholze erläutert das Wahlverfahren. Da es jeweils nur einen Vorschlag für eine zu besetzende Position gibt, könnte dies mit den Abstimmgeräten durchgeführt werden. Es ist eine besondere Form der offenen Abstimmung. Er kann es so einstellen, dass nicht zu sehen ist, wie jemand gewählt hat, sondern nur, ob er gewählt hat und natürlich das Ergebnis, wenn dazu kein Widerspruch besteht.

Widerspruch besteht nicht!

Die Abstimmung erfolgt per Abstimmgerät.

- **ZSG** – Frau Ines Göhler

Abstimmergebnis: 26:0:1

- **APH/SGS/ZKG** - Dr. Benjamin Zips

Abstimmergebnis: 18:3:6

- **WBGZ** – OB Thomas Zenker

Abstimmergebnis: 23:2:2

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau weist den Oberbürgermeister an,

- a) Frau Ines Göhler, Amtsleiterin für Recht, Bauaufsicht und Stadtentwicklung, in der Gesellschafterversammlung der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH (ZSG) in den Aufsichtsrat als Nachbesetzung für Herrn Philipp Fay zu bestellen.
- b) Herrn Dr. Benjamin Zips, Amtsleiter Hauptamt, in der Gesellschafterversammlung der Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „Sankt Jakob“ (APH) / Zittauer Service GmbH „St.

Jakob" (SGS) / Zittauer Kindertagesstätten gGmbH (ZKG), interimswise bis zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2020, in den Aufsichtsrat als Nachbesetzung für Herrn Thomas Mauermann zu bestellen.

- c) Herrn Thomas Zenker, Oberbürgermeister, in der Gesellschafterversammlung der Wohnbaugesellschaft Zittau mbH (WBGZ) in den Aufsichtsrat als Nachbesetzung für Herrn Philipp Fay zu bestellen.

Abstimmung:

Der Beschluss ist: gewählt.

10. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Entsendung von Vertretern des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau in die kommunale Sammelstiftung sowie Kinderstiftung

Vorlage: 023/2020

Stadtrat Schwitzky erklärt im Namen seiner Fraktion, dass sie Frau Annekathrin Kluttig bei der Sammelstiftung als Kandidatin zurückziehen.

OB Zenker gibt folgende Wahlkandidaturen für die Sammelstiftung (3 Sitze) bekannt.

Fraktion Die LINKE	Michael Schostek
Fraktion CFG	Oliver Johne
Fraktion AFD	Sabine Fiedler

Die Wahlliste ist geschlossen.

Herr Scholze erläutert das Wahlverfahren (Mehrheitswahl) nach § 39 SächsGemO.

Frau Göhler ergänzt ihre juristische Sichtweise und empfiehlt die rechtsichere Wahl per Stimmzettel.

OB Zenker möchte die Wahlkommission mit Frau Grimm und Herrn Pietschmann besetzen. Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Wahl Sammelstiftung zum 1. Sitz – Wahlgang I per Stimmzettel erfolgt.

Ergebnis der Wahl – 1. Sitz I. Wahlgang

Michael Schostek
Oliver Johne
Sabine Fiedler

Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit erreicht, ist eine Stichwahl notwendig. Stichwahl zwischen Sabine Fiedler und Oliver Johne erfolgt.

Ergebnis 1. Sitz – Wahlgang II

Sabine Fiedler	15 Ja-Stimmen
Oliver Johne	10 Ja-Stimmen
	2 ungültige Stimmen.

Gewählt ist Frau Sabine Fiedler.

Die Wahl Sammelstiftung zum 2. Sitz – Wahlgang I per Stimmzettel erfolgt.

Ergebnis 2. Sitz – Wahlgang I

Oliver Johne	22 Ja-Stimmen
Michael Schostek	5 Ja-Stimmen

Gewählt ist Herr Oliver Johne.

Die Wahl zum 3. Sitz erfolgt per Abstimmgerät, da es nur noch einen Vorschlag mit Herrn Michael Schostek gibt.

Mit 19:1:6 ist Herr Michael Schostek gewählt, bei der Abwesenheit von Stadtrat Fraedrich.

OB Zenker gibt folgende Wahlkandidaturen für die Kinderstiftung (2 Sitze) bekannt.

Fraktion Die LINKE	Winfried Bruns
--------------------	----------------

Fraktion AfD Janine Dölle
Fraktion Zkm Annekathrin Kluttig
Fraktion FUW/FWZ/FDP Wolfgang Wauer

Die Wahlliste ist geschlossen.

Herr Scholze erläutert das Wahlverfahren (Mehrheitswahl) nach § 39 SächsGemO.

Die Wahl Kinderstiftung zum 1. Sitz – Wahlgang I per Stimmzettel erfolgt.

Ergebnis der Wahl – 1. Sitz I. Wahlgang

Winfried Bruns 0
Janine Dölle 7 Ja-Stimmen
Annekathrin Kluttig 16 Ja-Stimmen
Wolfgang Wauer 4 Ja-Stimmen
Gewählt ist Frau Annekathrin Kluttig

Die Wahl Kinderstiftung zum 2. Sitz – Wahlgang I per Stimmzettel erfolgt.

Ergebnis der Wahl – 2. Sitz I. Wahlgang

Winfried Bruns 8 Ja-Stimmen
Janine Dölle 3 Ja-Stimmen
Wolfgang Wauer 13 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 1 Enthaltung

Die Stichwahl zwischen Herrn Bruns und Herrn Wauer ist erforderlich und erfolgt per Stimmzettel.

Ergebnis der Wahl – 2. Sitz II. Wahlgang

Winfried Bruns 10 Ja-Stimmen
Wolfgang Wauer 14 Ja-Stimmen
 3 Enthaltungen

Gewählt ist Wolfgang Wauer.

Beschluss:

Die nachfolgend benannten Personen werden mit sofortiger Wirkung in das jeweilige Gremium der jeweiligen Stiftung für die Dauer der Amtsperiode entsandt.

Zu 1) Sammelstiftung

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau hat in seiner Sitzung am 27.02.2020 folgende drei Stadtratsmitglieder in den Stiftungsrat der „Sammelstiftung der Stadt Zittau“ entsandt:

Stiftungsratsmitglied

- 1 Sabine Fiedler (AfD-Fraktion)
- 2 Oliver Johne (CFG-Fraktion)
- 3 Michael Schostek (Die LINKE-Fraktion)
- 4 Bis zum 01.01.2021 bleibt der Sitz des Amtsleiters Bildung und Soziales vorerst unbesetzt.

Zu 2) Kinderstiftung

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau hat in seiner Sitzung am 27.02.2020 folgende zwei ständige Beiratsmitglieder als Vertreter des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau in den Stiftungsbeirat der „Kinderstiftung Zittau“ entsandt:

Stiftungsbeiratsmitglieder

- 1 Annekathrin Kluttig (Zkm-Fraktion)
- 2 Wolfgang Wauer (FUW/FWZ/FDP-Fraktion)

Abstimmung:

Der Beschluss ist: gewählt.

11. Tagesordnungspunkt

Neubesetzung der AG "Brandschutzbedarfsplan"

Vorlage: 024/2020

OB Zenker erläutert den Sachverhalt. Es liegen die Vorschläge zur Besetzung aus den Fraktionen vor. Es ist eine Arbeitsgruppe, die den Brandschutzbedarfsplan mit vorbereiten soll. Er informiert, dass ein Änderungsantrag zur Vorgehensweise der Fraktion Die LINKE vorliegt. Er bittet um Erläuterung des Einreichers.

Stadtrat Hentschel-Thöricht als Einreicher des Änderungsantrages erläutert und begründet diesen. Er ist Anlage 1 des Protokolls. Sie beantragen, dass es nicht eine Arbeitsgruppe, sondern ein Beirat zur Besetzung geben soll. Da es sich hier um kurzfristige Aufgaben handelt, sieht er die passendere Besetzung eines Beirates an.

Frau Göhler erläutert ihre juristische Sichtweise und kann es nicht empfehlen. Gegen eine Arbeitsgruppe bestehen ihrer Ansicht nach keine Einwände.

Stadtrat Mannschott spricht sich gegen den Beirat aus. Dies würde alles komplizierter machen. Er plädiert dafür, dass der Oberbürgermeister auf Vorschlag der Fraktionen eine Arbeitsgruppe einberuft. Dann wäre das ganze rechtlich, wie zum Beispiel die Hauptsatzung, vom Tisch.

Stadtrat Zabel spricht sich gegen einen Beirat aus. Der Beirat zielt auf die Einbringung eines Sachverständigen, der im Stadtrat vertreten ist. Speziell dabei ist der sachkundige Bürger gemeint, der einbezogen werden soll. Das ist an dieser Stelle nicht unsere Zielrichtung. Es wäre ein höherer Verwaltungsaufwand und finanzielle Auswirkungen hätte es auch.

Es besteht kein Diskussionsbedarf zum Änderungsantrag und die Abstimmung erfolgt darüber. Mit 12:14:1 ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Bei der Arbeitsgruppe sind nicht die Wahlgrundsätze anzuwenden. Hier kann der Stadtrat entscheiden, ob er sich einigt und wie sie zusammengesetzt wird, erläutert Frau Göhler.

OB Zenker bittet um Abstimmung. Die Abstimmung erfolgt über die Abstimmgeräte. Mit 26:1:0 ist keine Einigung zustande gekommen. Eine Einigung muss einstimmig erfolgen. Demzufolge setzt jetzt das Wahlverfahren ein.

OB Zenker beantragt eine Auszeit und bittet die Ältestenratsmitglieder zu einer kurzen Absprache zum weiteren Verfahren. Hierzu besteht kein Widerspruch.

Die Auszeit ist beendet.

Stadtrat Thiele möchte sich für sein Wahlverhalten bei der Abstimmung zur Arbeitsgruppe entschuldigen. Er hat sich versehentlich verdrückt.

OB Zenker ruft zur erneuten Abstimmung per Abstimmgerät auf.

Die Abstimmung erfolgt.

Er stellt fest, dass per einstimmiger Einigung die AG so besetzt ist, wie sie durch die Fraktionen vorgeschlagen wurde.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau bestätigt per Einigung einstimmig nachfolgende Besetzung der Arbeitsgruppe „Brandschutzbedarfsplan“:

Jörg Domsgen	(AfD-Fraktion)
Dr. Thomas Kurze	(FUW/FWZ/FDP-Fraktion)
Jens Hentschel-Thöricht	(Die LINKE-Fraktion)
Thomas Schwitzky	(Zkm-Fraktion)
Thomas Zabel	(CFG-Fraktion)

12. Tagesordnungspunkt

gegen 19:00 Uhr Pause

Pause von 18:35 bis 18:45

13. Tagesordnungspunkt
Beschluss zu verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen 2020
Vorlage: 010/2020

OB Zenker erläutert den Sachverhalt. Es werden keine zusätzlichen Erläuterungen gewünscht und Diskussionsbedarf besteht ebenfalls nicht.

Es folgt die Abstimmung per Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die beigefügte Verordnung über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage 2020.

Abstimmung:

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.

Stadtrat Fraedrich war zur Abstimmung nicht anwesend.

14. Tagesordnungspunkt
Beschlussantrag Fraktion Die LINKE - Aufhebung des Beschlusses zum Haushaltsstruktur-
konzept der Großen Kreisstadt Zittau für 2019 ff. (065/2019)
Vorlage: 003/2020

OB Zenker erläutert den Sachverhalt und übergibt das Wort an den Einreicher des ursprünglichen Antrages zur Erläuterung und dem dann folgend die Fraktion FUW/FWZ/FDP, die einen Änderungsantrag und danach den zweiten Änderungsantrag eingereicht haben. Danach folgend liegt dazu noch ein Änderungsantrag der AfD vor. Diese sind Anlagen 2, 3 und 4 des Protokolls.

Stadtrat Hentschel-Thöricht als Einreicher des ursprünglichen Antrages erläutert den Grund für die Antragstellung. Nach wie vor sind sie mit dem existierenden Haushaltsstrukturkonzept, was sie als Fraktion nicht mit beschlossen haben, sehr unzufrieden. Mit dem Antrag wollen sie erreichen, dass die Debatte darüber wieder eröffnet wird. Explizit sind das die zwei Schwerpunkte Feuerwehr und Schwimmhalle Hirschfelde. Natürlich auch die Erhöhung der Kita-Gebühren, wo aber ein Verfahren gefunden wurde, wie man die Erhöhung abwenden konnte. Wenn dem Antrag etwas entgegensteht, dass er nicht regelkonform sei oder wie auch immer, bittet er um Erläuterung warum.

OB Zenker führt dazu aus. Wir haben ein Haushaltsstrukturkonzept beschlossen, welches eine Voraussetzung für die Gültigkeit des Haushaltes ist, da wir durch die Rechtsaufsicht beauftragt worden sind. Dort stehen Maßnahmen drin, die finanzielle Auswirkungen haben. Wenn darin Dinge verändert werden sollen oder müssen, dann ist die Verwaltung orientiert, dass wir an diesen Stellen die Veränderungen versuchen zu untersetzen. Bei den Kita-Gebühren konnte dies durch nicht ausgegebene, aber bereits geplante Personalkosten gegen die Nichterhöhung der Elternbeiträge gesetzt werden. Mit diesem Antrag soll die Stadtverwaltung ein neues Haushaltsstrukturkonzept erarbeiten, in dem zwei Maßnahmen von vornherein ausgeschlossen sind, die jetzt aber Grundlage des Haushaltes sind. Vor diesem Hintergrund hat die Kommunalaufsicht ganz eindeutig formuliert, dass es eine gesetzliche Voraussetzung ist. Wir haben die schriftliche Aufforderung der Kommunalaufsicht, sollte dieser Antrag erfolgreich sein, muss der OB in Widerspruch gehen und Frau Hofmann hat unmittelbar die Haushaltssperre zu verhängen. Darüber hinaus hat eine sofortige Meldung über das heutige Ergebnis an die Rechtsaufsicht zu erfolgen.

Den Stadtanzeiger betreffend fragt Herr Hentschel-Thöricht nach, was dort als Ersatzmaßnahme geplant ist. Weiter erklärt er, dass sie den Antrag der Fraktion FUW/FWZ/FDP übernehmen und quasi ihren Antrag dadurch ersetzen.

Zurzeit sind wir in der Erarbeitung eines Nachtragshaushaltes und im Rahmen dessen werden natürlich auch die Auswirkungen bzw. die Prüfung der Maßnahmen des Haushaltstrukturkonzeptes bearbeitet, in ihren Folgen auch weiter verarbeitet, informiert OB Zenker. Mit dem Nachtragshaushalt wird auch das HSK weiter fortgeschrieben.

Frau Hofmann ergänzt. Es ist richtig, dass man an der Fortschreibung des HSK arbeitet, aber auch generell werden die Einzelmaßnahmen des HSK umgesetzt bzw. in der Tiefe untersucht. Überall dort,

wo wir an den Punkt geraten, wo es in der Art, wie es hinterlegt ist, nicht umsetzbar ist, aus welchen Gründen auch immer, wird es im Gesamtpaket der Fortschreibung Veränderungen geben. Es ist wenig zielführend, bei jeder kleinen Maßnahme Beschlüsse für Ersatzmaßnahmen vorzulegen. Im Mai, wo der Nachtragshaushalt und die Fortschreibung des HSK vorgelegt werden, sind Ersatzmaßnahmen in dem Maße inbegriffen, wie die erforderliche Konsolidierungshöhe sein wird.

Änderungsantrag Fraktion FU/FWZ/FDP

Stadtrat Dr. Kurze erläutert den Änderungsantrag als Einreicher. Grundsätzlich sind sie der Meinung, dass das HSK überarbeitet werden muss. Andererseits möchten sie aber in keine Haushaltssperre laufen. Deswegen wurde der Antrag eingereicht, der dann nochmals gemeinsam unter vier Fraktionsvorsitzenden abgestimmt wurde. Der jetzt vorliegende Beschlusstext enthält ungefähr ihre Intension und trotzdem zu keiner Haushaltssperre führen würde. Er bittet um Zustimmung.

Stadtrat Zabel als Vorsitzender der CFG-Fraktion erklärt, dass sie grundsätzlich davon ausgehen, dass aufgrund der eingetretenen insgesamt finanziellen Situation der Stadt Zittau der Nachtragshaushalt zwingend erstellt werden muss und das HSK dementsprechend anzupassen ist. Aufgrund dieser Situation sind alle Sachverhalte neu zu besprechen. Dieser Grundsatz schließt nicht aus, dass Korrekturen vorgenommen werden. Der heutige Antrag, so wie er formuliert ist, bekräftigt im Prinzip das, was gesetzmäßig die Verwaltung tun muss. Insofern kann dem Antrag zugestimmt werden, wobei sie ihn letztendlich nicht für erforderlich halten. Man kann es als politisches Signal verstehen, was sie mittragen wollen, weil sie dasselbe Ziel haben.

Stadtrat Schwitzky als Vorsitzender der Zkm-Fraktion erklärt und spricht Herrn Dr. Kurze und der Fraktion den Dank aus, dass dieser Änderungsvorschlag eingebracht worden ist, um einen Kompromiss zu finden. Seine Fraktion wird den Antrag mittragen, jedoch die Begründung als solches tragen sie nicht mit.

Änderungsantrag AfD-Fraktion

Stadtrat Domsgen erläutert und begründet als Einreicher den Antrag. Dieser Antrag soll den getroffenen Wortlaut der gemeinsamen Vereinbarung der vier Fraktionsvorsitzenden um einen Satz ergänzen, der da lautet: „Ziel der Neugestaltung soll es sein, die Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde abzuwenden und die Finanzausstattung der Feuerwehr, an den in der Erstellung befindlichen Brandschutzbedarfsplan und den darin noch festzustellenden Aufgaben und daraus folgenden Finanzbedarf zu binden.“ Er bittet um Zustimmung.

Stadtrat Zabel erklärt, dass sie dem nicht zustimmen können. In der gemeinsamen Beratung haben sie angestrebt, genau diese festschreibende Definition, was nicht sein soll und was nicht sein darf, nicht zu bringen, sondern sie haben sich darauf verständigt, dies so zu formulieren. Der jetzt beantragte 3. Satz würde aus seiner Sicht es so festschreiben, dass definiert ist, dass an den Stellen in der Konsolidierung eine Null steht. Das ist, was diese Folge auslöst, weil es sich auf den Haushalt sofort in diesen Größenordnungen direkt auswirkt. Er rät dringend davon ab.

OB Zenker würde dem Antrag in der Form nicht zustimmen, bei der anderen Form könnte er mitgehen.

Stadtrat Mannschott kann dem Antrag nicht zustimmen, weil er zwangsläufig zu einer Haushaltssperre führen würde. Wir binden uns hier an den Brandschutzbedarfsplan und an Kosten, die wir im Moment noch gar nicht abschätzen können.

Stadtrat Dr. Kurze schlägt den Einreicher vor, den 3. Satz in die Begründung aufzunehmen.

Stadtrat Schwitzky wollte diesen Vorschlag ebenso unterbreiten, diesen Satz in die Begründung aufzunehmen. Er erklärt im Namen seiner Fraktion, dass sie diesen Zielsatz in der Begründung explizit mittragen würden.

Stadtrat Domsgen erklärt und stimmt zu, dass er seinen Antrag dahingehend ändern würde, diesen Satz 3 in die Begründung aufzunehmen.

OB Zenker empfiehlt den Einreicher des Änderungsantrages, diesen Satz in die Begründung aufzunehmen.

Stadtrat Dr. Kurze bestätigt, dass dieser 3. Satz als erstes in die Begründung aufgenommen wird.

OB Zenker fasst zusammen. Die Fraktion Die LINKE hatte einen Ursprungsantrag, den hat sie insofern zurückgezogen, in dem sie den Änderungsantrag (FFF-Fraktion) zu ihrem ursprünglichen Antrag übernommen hat. Dazu ist eine Ergänzung (AfD-Fraktion) dazu gekommen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr und die Abstimmung erfolgt über den Beschlussvorschlag in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktion FUW/FWZ/FDP. Die Abstimmung erfolgt per Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt anstelle von o. g. Antrag, dass die Stadtverwaltung bis zum 31.05.2020 einen Nachtragshaushalt für 2020 vorlegt. Mit der Erstellung des Nachtragshaushaltes und der erforderlichen Fortschreibung des HSK soll insbesondere beachtet werden, dass die Maßnahmen zur Kürzung der Finanzierung der Feuerwehr sowie zur Schließung der Schwimmhalle Hirschfelde neugestaltet und in erforderlichem Maße mit Ersatzmaßnahmen belegt werden.

Abstimmung:

**Ja 23 Nein 0 Enthaltung 4
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

Stadtrat Hentschel-Thöricht stellt den Geschäftsordnungsantrag. Er beantragt, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, die Vertagung der restlichen Tagesordnungspunkte auf einen neu festzulegenden Termin.

OB Zenker stellt den Antrag, dass der TOP 16 „ Ausbau der Bergstraße...“ heute noch bearbeitet wird, um danach die Sitzung zu beenden. Für die weitere Vorgehensweise schlägt er vor:

Zur Fortsetzung der Sitzung am kommenden Dienstag, 02.03.2020, 18 Uhr in den Bürgersaal lädt er die Stadträtinnen und Stadträte sofort ein. Gleichzeitig bietet er an, dass die beiden TOP 17 und 18 in Absprache mit Frau Mannschott eine andere Arbeitsweise mit sich bringt. Die Unterlagen liegen vor und die Stellungnahmen der Fraktionen können abgegeben werden. Der Beschluss erfolgt zum Jahresende.

Stadtrat Johne spricht sich für den Antrag aus, den TOP 16 zur Bergstraße betreffend noch zu behandeln.

Niemand spricht für oder gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Die Abstimmung erfolgt per Abstimmgerät. Mit 3:21:1 ist der Antrag von SR Hentschel-Thöricht nicht erfolgreich.

16. Tagesordnungspunkt

**Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen "Ausbau der Bergstraße und Instandsetzung der Stützmauer in Zittau", Los 5 Straßenbauarbeiten, Ausbau der Fahrbahn und des Gehweges
Vorlage: 011/2020**

Der TVA hat mit 7:0:1 den Beschlussvorschlag empfohlen

Die Abstimmung erfolgt per Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, die Bauleistung Los 5 Straßenbauarbeiten, Ausbau der Fahrbahn und des Gehweges für die Maßnahme „Ausbau der Bergstraße und Instandsetzung der Stützmauer in Zittau“ an die Firma OSTEK mbH, Friedensstraße 35c aus 02763 Zittau mit einer Angebotsbruttosumme von 801.645,91 € zu vergeben.

Abstimmung:

**Ja 21 Nein 2 Enthaltung 2
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

Gez.
Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Gez.
Oliver Johne
Stadträtin/Stadtrat

Gez.
Martina Schröter
Stadträtin/Stadtrat

Gez.
Simone Weichenhain
Schriftführerin